

Auswirkungen des geplanten U-Bahn-Baus auf die Anwohner im Quartier 21

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZUM HOCHBAHN-ARTIKEL IN DER AKTUELLEN QUARTIERSPOST

WARUM VERTEILEN WIR DIESES FLUGBLATT AN SIE?

Wir verteilen diese Flugblatt an Sie, weil auch das Quartier 21 durch den geplanten Bau der U5 massiv betroffen ist. Es werden Gebäude im Quartier 21 unterfahren. Die Hochbahn will auf die neueste Technik zur Schwingungsdämpfung verzichten, solange die gesetzlichen Grenzwerte nur eingehalten werden. Es werden im gesamten Stadtteil erhebliche Auswirkungen der Großbaustelle zu spüren sein. Wir möchten allen ein Forum der Diskussion und Beteiligung bieten und Ihnen die Möglichkeit der Mitgestaltung und Berücksichtigung Ihrer Sorgen und Ängste geben. Wir möchten nicht, dass die Fuhlsbüttler Straße den Stadtteil trennt. Wir möchten uns gemeinsam mit Ihnen für diesen Stadtteil einsetzen!

In der aktuellen Quartierspost finden Sie eine Darstellung, die die Position der Hochbahn marketingorientiert darstellt. Wir möchten Ihnen weitergehende Informationen liefern, damit Sie sich eine eigene Meinung zu diesem Projekt bilden können. Die Auftaktveranstaltung des Bürgerdialogs der Hochbahn Mitte September war nur deshalb gut besucht, weil wir im Vorfeld Flugblätter verteilt haben, um die Nachbarn darüber zu informieren, dass es die Veranstaltung gibt. Der Bürgerdialog selbst war geprägt von besorgten Fragen, konstruktiven Vorschlägen und Kritik nicht nur von einzelnen Bürgern, sondern von fast 200 Teilnehmern! Leider war die Veranstaltung eher eine Bürgerinformation als ein Bürgerdialog – viele Fragen blieben unbeantwortet.

WER SIND WIR?

Wir sind überzeugte Barmbeker, die sich für den Erhalt dieses besonderen Viertels engagieren. Mitte Oktober haben wir die *Bürgerinitiative für einen lebenswerten Hartzloh* gegründet. Der Hartzloh steht als Eingangsbereich zum Schumacher-Viertel, Bürgerhaus und Kirche auf der einen und der Marktfläche und dem Spielplatz auf

der anderen Seite symbolisch für die besondere Atmosphäre unseres Stadtteils. Wenn Sie von der Fuhlsbüttler Straße in den Hartzloh mit seinem alten Baumbestand einbiegen, betreten Sie einen Stadtteil zum Wohlfühlen – und das soll so bleiben! Hier geht es nicht um Eigennutz, hier geht es nicht um Eigentümer oder Mieter – hier geht es um Menschen und den Erhalt eines lebenswerten Stadtteils!



Bitte lesen Sie weiter auf der Rückseite...

WORUM GEHT ES?

Die Hochbahn plant im Hartzloh den Bau einer U-Bahn-Station der zukünftigen Linie U5. Zwischen Fuhlsbüttler Straße und Wagenfeldstraße soll es eine beispiellose Großbaustelle geben. Auf dem Hartzloh-Spielplatz beim Café und auf der Marktfläche ist laut Machbarkeitsstudie die Baustelleneinrichtungsfläche vorgesehen – der Spielplatz und die alten Bäume werden dann nicht erhalten bleiben. Wohin der Wochenmarkt ausweichen könnte, ist ungeklärt. Im Zuge des U-Bahn-Baus muss anschließend die Fuhlsbüttler Straße – die erst vor kurzem aufwändig saniert worden ist – zum REWE-Markt hin um 1-2m verschwenkt (!) werden um Platz für die U-Bahn-Eingänge zu schaffen. Die Kita Hartzloh wird bis zu 5 Jahre lang an einer offenen Baugrube (20m tief) liegen – wie ein sicherer Zugang gewährleistet werden soll, muss die Hochbahn noch erläutern. Die U-Bahn wird direkt unter unserer denkmalgeschützten Kirche St. Gabriel hindurchführen – für uns eine Entweihung! Der Busverkehr Richtung Barmbek wird anschließend ausgedünnt, es soll stattdessen die U5 in Richtung Sengelmannstraße genommen werden. Die Station Rübenkamp soll offen in den alten Schrebergärten beim Schachcafé gebaut werden, obwohl auf dem Gelände des geplanten Pergolenviertels riesige Freiflächen zur Verfügung stehen und dieses neue Quartier problemlos direkt angeschlossen werden könnte.

IST DIE U-BAHN IM HARTZLOH UND AM RÜBENKAMP ZWINGEND?

Wir setzen uns dafür ein, dass die Hochbahn uns mit nachvollziehbaren Argumenten darlegt, warum es zwingend erforderlich ist, dass die Stationen Hartzloh und Rübenkamp mit der vorgesehenen Trassierung gebaut werden. Bisher ist dieses nicht erfolgt, alle vorliegenden Informationen lassen leider nur den Schluss zu, dass die kostengünstigste Planung verwirklicht werden soll. Wir setzen dagegen, dass es für die Menschen und die Umwelt weitaus bessere Alternativ-Standorte mit deutlich größeren baulichen Freiheiten und mit weniger Risiken in der Bauphase gibt.

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Wir wollen nicht, dass dieses Großprojekt sich vorrangig an Prämissen wie Kostenminimierung und Erschliessungszahlen orientiert, nur um bei der Beantragung von Bundesgeldern für den Bau der U5 „gute Zahlen“ vorlegen zu können. Wir wollen, dass sich dieses Projekt an den Menschen und Ihren Bedürfnissen orientiert. Die Hochbahn muss die Menschen mitnehmen und Vertrauen schaffen – nur Grenzwerte einhalten zu wollen und von notwendigen Sonderlösungen bei der Umsetzung der bestehenden Planung zu sprechen, ist für uns keine Option.

Die Hochbahn hat eine machbare Planung präsentiert – doch nicht alles, was technisch machbar erscheint, ist auch gut für die Menschen und ihre Umwelt.



Hartzloh

BÜRGERINITIATIVE FÜR EINEN LEBENSWERTEN HARTZLOH
www.lebenswerter.hartzloh.de

Kommen Sie gerne zu den Treffen der Bürgerinitiative, informieren Sie sich und Ihre Nachbarn über dieses Projekt. Diskutieren Sie mit uns und besser noch: mit der Hochbahn und den zuständigen Politikern. Die Vorentwurfsplanung soll spätestens (!) im Q1 2017 abgeschlossen sein – danach gibt es nur noch im Planfeststellungsverfahren die Möglichkeit, Einwände vorzubringen.